

Covid 19: Gewinner und Verlierer

16/04/2020



Andre Koppers, Gesellschafter & Prokurist der Oberbanscheidt & Cie.

Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH / Foto: © Oberbanscheidt & Cie.

Zwei Branchen werden einen großen Anschlag durch die Krise erfahren. Zum einen wird die globale Digitalisierung sprunghaft und massiv vorangetrieben. Home Office, Online Konferenzen und schneller standortunabhängiger Datenaustausch und Zugriff haben quasi über Nacht existenziell an Bedeutung gewonnen. Unternehmen wie Microsoft, Alphabet, Cisco und Apple werden weiterhin profitieren. Sehr große Cash-Reserven machen sie darüber hinaus weniger anfälliger als Unternehmen deren Bilanzen schon vor dem Virus Ausbruch "auf Kante genäht waren".

Zweite große relative Gewinner werden Aktien aus dem Gesundheitssektor in vielerlei Form sein. Der langfristige Trend zur immer älteren und wohlhabenderen Gesellschaft ist schon lange ein Thema. Man sollte sich auf keine Wette einlassen und versuchen in den zukünftigen Entwickler eines COVID-19 Impfstoffes oder Heilmittels zu investieren. Vielmehr werden globale Marktführer für Medikamente und Medizintechnik in Zukunft weiterhin stark gefragt sein. Roche, Medtronic, Fresenius, Abbott Laboratories oder

auch eine Johnson & Johnson könnten – um nur einige zu nennen – davon profitieren. Jetzt und vor allem nach Bewältigung des Virus wird ein sehr hoher Druck auf dem politischen Entscheider liegen, die teilweise maroden, überalterten und völlig unterdimensionierten Gesundheitswesen vieler Staaten massiv aufzuwerten.

Die Automobilindustrie wird es mit großer Wahrscheinlichkeit schwer haben die Produktion schnell wieder anlaufen zu lassen. Viele global ausgerichtete Lieferketten sind stark gestört oder völlig zum Erliegen gekommen. Dazu kommt ein Einbruch bei der Nachfrage, denn viele Konsumenten werden nicht ohne finanzielle Einbußen aus den kommenden Monaten gehen. Ob da auf privater wie gewerblicher Ebene eine Anschaffung eines neuen Fahrzeuges oder LKWs ganz oben auf der Prioritätenliste steht, darf bezweifelt werden.

Dass Branchen wie Tourismus, Kreuzfahrten und Luftfahrt noch einen ganz langen Weg vor sich haben ist selbsterklärend. Wer heute kein neues Handy, TV oder Möbelstück kauft, macht es mit großer Wahrscheinlichkeit in den kommenden Monaten und der Umsatz ist für die Branche teilweise nur aufgeschoben. Einen Urlaub kann man im Normalfall für die breite Masse an Menschen nicht einfach nachholen und im kommenden Herbst oder nächsten Sommer zwei bis drei Mal in den Urlaub fahren. Für den Bereich Tourismus etc. sind weite Teile des 2020 Umsatzes und Gewinns unwiederbringlich verloren.

Entweder können Anleger mit einem gewissen Aufwand und Sachverstand sich ein Portfolio aus vielen verschiedenen Aktien zusammenstellen und investieren. Für viele dieser Anleger kann der Griff zu einem breit aufgestellten internationalen Aktien oder Mischfonds eine gute Alternative sein. Hier ist es Aufgabe des Fondsmanagers sich Gedanken zu den aussichtsreichsten Werten für die Zukunft zu machen.

*Kolumne von Andre Koppers,
Gesellschafter & Prokurist der Oberbanscheidt & Cie.
Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH in Kleve*